

Alternative?

Beitrag von „ungeschminkt“ vom 17. Januar 2011 18:41

Ich hoffe, ich finde hier ein paar Tipps.

Ich bin Anfang 30, habe Lehramt Grundschule für die Fächer Deutsch und ev. Reli studiert und befinde mich gerade am Ende des 1. Ausbildungsjahres... langsam kommen aber die Zweifel, ob ich das 2. Staatsexamen überhaupt schaffe und wenn ja, wie geht es danach weiter...?

Deshalb möchte ich mich gerne nach Alternativen umschauen.

Auf welche Stellen kann ich denn mit dem 1. Staatsexamen überhaupt noch bewerben, wenn es mit dem Examen nicht klappen sollte?

Für irgendetwas muss das Studium ja trotzdem gut gewesen sein... oder?

Beitrag von „xx1“ vom 27. Januar 2011 11:12

Ich will dich nicht entmutigen, aber die Chancen sind nicht so gut mit 1. Staatsexamen was zu finden.

Ich empfehle:

Ziehe das Ref. durch, dann hast du wenigstens das volle Examen. Damit wird's leichter!

Wenn du unbedingt abbrechen willst, kannst du dich ja mal bei der Kirche umhören. (Du hast ja Reli studiert) Vielleicht haben die irgendwo freie Stellen. Manchmal stellen auch (kirchliche) Kinderheime oder Sozialstellen Lehramtsabsolventen ein. (In meiner Region leider gerade nicht X(. Ich bin in der Situation, dass ich die Wartezeit auf's Ref. überbrücken muss und wegen der Familie nicht einfach in ein anderes BL wechseln kann.)

Zu guter Letzt: Vielleicht fährst du besser die sichere Schiene: Bewerbungen schreiben und erst einmal im Ref. bleiben. Wenn du dann eine erfolgreiche Bewerbung hast und dein Ref. noch immer abbrechen möchtest, dann kannst du immer noch aufhören.

Viel Glück!

Beitrag von „alias“ vom 27. Januar 2011 13:21

Vorsicht. In Baden-Württemberg verfällt dein 1. Staatsexamen, wenn du das 2. Stex nicht innerhalb von 5 Jahren nach Prüfung des 1. Stex beginnst - und dann auch abschließt.

Dann müsstest du bei einem zweiten Anlauf an der Hochschule die erste Prüfung durch ein Kolloquium nochmals bestätigen - im Prinzip also die Püfung wiederholen.

Auch rentenrechtlich hast du dann keinen Abschluss - und somit keine anzurechnende Ausfallszeit.

Daher meine Empfehlung:

Zieh' es durch. Falls du die Prüfung im ersten Anlauf nicht bestehen solltest, geh' in die Velängerung. Ich kenne 3 Ex-Referendare, die beim 2. Stex im ersten Durchlauf gescheitert sind und in der Wiederholungsprüfung bestanden haben.

Alle 3 sind mittlerweile im Schuldienst - und machen dort einen guten Job 😊

Falls du Versagensängste hast - nimm die Hilfe eines Psychotherapeuten in Anspruch. Das ist kein Makel. Und lass dir um Himmels Willen von niemandem einreden, du seist schlecht.

Leider gibt es Kollegen, die eine Freude daran haben, jemandem einzureden, dass er in der "Fähigkeits-Hackordnung" unter ihnen stünde. Die brauchen das für ihre eigene Psycho-hygiene - wobei diese "Hygiene" nicht ganz sauber ist...

Beitrag von „Gänseblume“ vom 31. Januar 2011 21:46

Was ich mich bei deinem Post frage: Hast du festgestellt, dass der Beruf "Lehrer" der falsche ist? Oder hast du "nur" Angst vor dem Examen?

Sagen wir mal so: bevor du alles hinwirfst, solltest du dir überlegen, was du stattdessen willst. Wenn du ein Ziel hast, kannst du dir einen Plan machen, wie du hinkommst.

Es gibt Firmen, die geben auch Quereinstiegern eine Chance. Aber da ist halt die Frage: was willst du? Du kannst dich ja mal bewerben und gucken, was dabei herauskommt, wenn du dir sicher bist, dass du aufhören willst. Mehr als eine Absage können sie dir nicht geben. Eine Bekannte von mir hat z. B. in einer Buchhandlung anfangen können, da Lehrer meist gleichgesetzt wird mit liest gerne und hat Ahnung von Literatur. Wenn du erstmal Fuß gefasst hast in einem Bereich, kannst du dich weiterbilden und dich so hocharbeiten. Die Bekannte leitet nun die Abteilung Kinder- und Jugendbuch (liegt ja nahe als Grundschullehrerin). Kaufmännische Grundlagen musste sie eben in Weiterbildungen lernen.

Andere Möglichkeiten sind z. B. als Nachhilfelehrer in einem Lernstudio zu arbeiten oder selber ein solches Lernstudio zu eröffnen.

Weiterhin gibt es an kleineren privaten Schulen die Möglichkeit, nur mit 1. Stex zu unterrichten, z. B. Deutsch für Aussiedler. Gehalt ist bei diesen Schule aber natürlich nicht der Knaller.